

Lesen durch Schreiben - Top oder Flop?

Beitrag von „Melosine“ vom 26. November 2011 11:42

Ich bin ja eine Vetreterin des reflektierten Einsatzes dieser Methode. Meine Klassen, die ich nach dieser Methode (zugegeben nicht in Reinform) unterrichtet habe, konnten deutlich früher eigenständig lesen als andere Klassen!

M.E. werden hier zwei Denkfehler gemacht:

1. Es wird bei Untersuchungen über den Erfolg dieser Methode nach der Rechtschreibleistung der Kinder geguckt. Das hat aber nichts miteinander zu tun! Für mich ist diese Methode eine Möglichkeit, lesen zu lernen und eine positive Einstellung zur Schriftsprache zu bekommen.
2. Gehen viele Lehrer (durch Gehirnwäsche im Studium und danach) davon aus, dass sie nichts mehr korrigieren dürfen oder ein zusätzlicher Rechtschreibunterricht überflüssig ist.

Meine persönlichen Erfahrungen an ganz unterschiedlichen Schulen sind jedenfalls, dass jede Methode mit einer kritischen Aufbereitung durch die jeweilige Lehrperson steht oder fällt. Und Klassen, die reinen Fibelunterricht erhielten, sind meiner Beobachtung nach in ihrer Leseleistung und ihrer Schreibmotivation hinter den Klassen zurück, die zumindest ansatzweise freies Schreiben und Lesen durch Schreiben praktiziert haben!

Vielleicht relativiert sich das irgendwann, aber deswegen eine bestimmten Methode die Schuld zu geben, halte ich für weit hergeholt. Letztlich könnte man solche Ergebnisse sicher auch für die "klassische" Leselernmethode finden, wenn man denn seinen Finger gezielt auf die richtigen Stellen legt.